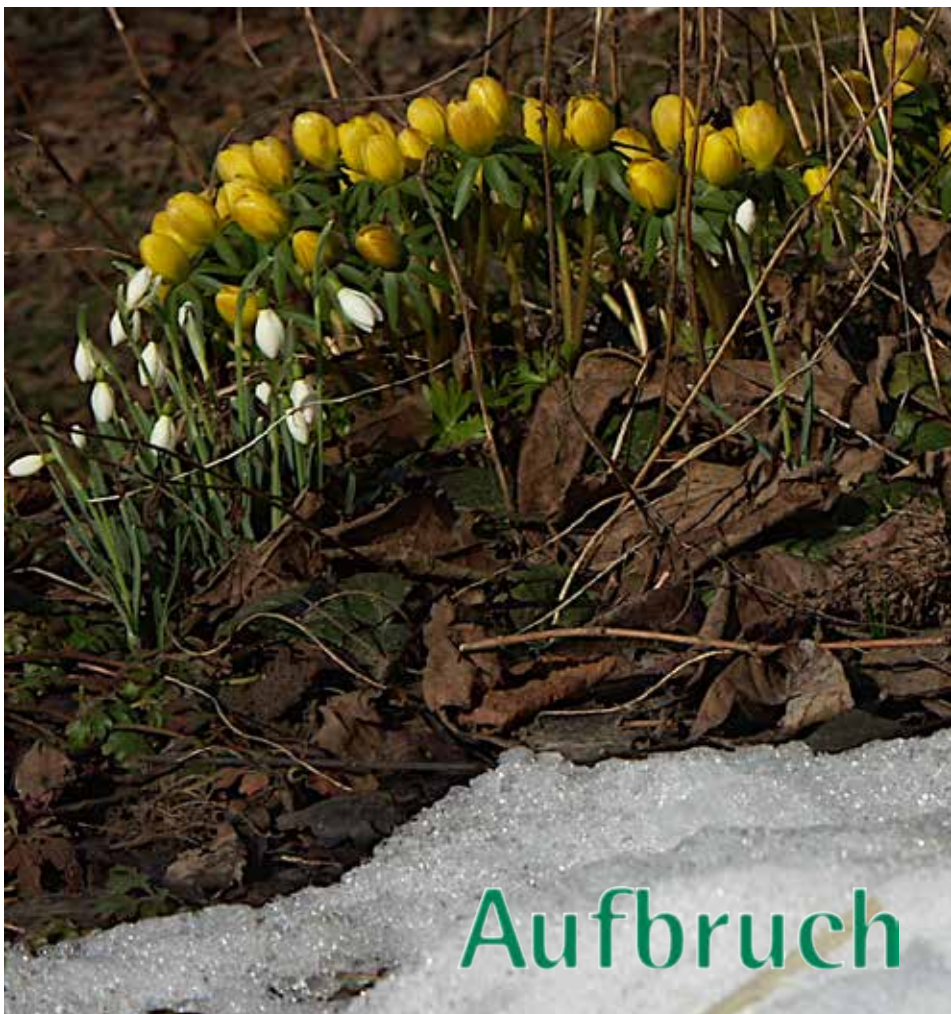


Christusgemeinde Mosbach

Brückenschlag

Dezember 2025 bis März 2026

Evangelische Kirchengemeinde Lohrbach-Sattelbach-Reichenbuch



Aufbruch

Impressum

Herausgeberin:

Ev. Christuskirche Mosbach und
Ev. Kirchengemeinde Lohrbach-
Sattelbach-Reichenbuch

Vi.S.d.P.: Rebekka Neubert, Pfarrerin

Redaktion: Ulla Brinkmann, Anette
Naumann, Rebekka Neubert, Elke
Rapp, Ruth Winkler

Redaktionsschluss der nächsten
Ausgabe: 10. Februar 2026

Gemeinsames Pfarramt der
Christuskirche Mosbach und der Kirchen-
gemeinde Lohrbach-Sattelbach-
Reichenbuch

Sitz: Kurfürstenstraße 27,
74821 Mosbach-Lohrbach
Bürozeiten von Susanne Ernst (neu!)
Dienstag: 16 bis 19 Uhr,
Donnerstag und Freitag: 9 bis 11 Uhr
Tel: 06261/14782

Mail: Christuskirche.
mosbach@kbz.ekiba.de;
Mail: Lohrbach@kbz.ekiba.de

Unser **Spendenkonto:**
IBAN DE77 6745 0048 0003 0320 00
Bitte vermerken Sie unbedingt im
Verwendungszweck die jeweilige
Kirchengemeinde.

Liebe Leserinnen, liebe Leser aus den beiden Gemeinden,

Mit dem Erscheinen dieses *Brückenschlag* brechen wir am 1. Advent auf in ein neues Kirchenjahr. Das Kalenderjahr verlassen wir einen Monat später. Wir brechen auf in das neue Jahr mit der Losung aus der Offenbarung des Johannes: „Gott spricht: Siehe, ich mache alles neu!“

Die Jahreslosung spricht auf ihre Weise vom Aufbruch, dem wir diesen Gemeindebrief widmen. Tauscht man die Vorsilbe vom Aufbruch in Aus-, Ein-, Ab-, Um- oder Zusammenbruch, entsteht schnell was ganz anderes. In allen Begriffen aber steckt der Bruch, der Wandel, der Abschied vom Alten, der Weg hin zu neuen Ufern. Wer aufbricht, verlässt zugleich etwas. „...das Alte ist vergangen, siehe, Neues ist geworden“ schreibt der Apostel Paulus der Gemeinde in Korinth im zweiten Brief. Die Bibel ist voll von Aufbrüchen und Neuanfängen. Aufbrüche in andere Länder und Städte, Neuanfänge nach Flucht und Vertreibung, aber auch Hoffnungsbilder einer neuen Welt, die von Gott geschaffen wird.

In unserem Kirchenbezirk/im Kooperationsraum werden wir aufbrechen,

neue Wege gehen - wir tun es ja schon! Pfarrerin Rebekka Neubert und Diakon Tobias Kreß geben uns (in der Rubrik *Kooperationsraum*) Einblicke zu den verschiedenen Überlegun-

Auch die Weihnachtsgeschichte ist eine Geschichte des Aufbruchs. In unseren Kirchen werden wir am 24. Dezember wieder hören: „Da machte sich auch auf Josef aus Galiäa...“



gen, die in der Dienstgruppe wie im Kirchenbezirk angestellt werden und die schon in die Ältestenkreise und an „Stammtische“ getragen wurden.

An vielen Stellen im Kooperationsraum ist Aufbruch, wird um neue Wege gerungen. Für den *Zettelkasten* haben wir Menschen/Mitarbeitende in unseren Gemeinden interviewt, die sich aufgemacht haben, in ein anderes Land, in ein neues Leben oder - ganz einfach - jeden Morgen in einen neuen Tag.

Wir laden Sie und Euch ein, mit diesem sechsten *Brückenschlag* das Leben und Streben in unseren Kirchengemeinden zu begleiten, es zu inspirieren, es zu kritisieren, es mitzugestalten. So wie es die neuen Ältestenkreise in Lohrbach-Sattelbach-Reichenbuch und in der Christusgemeinde tun werden, die just zum Erscheinungsdatum durch Ihr/Euer Votum gebildet werden. Sie haben die Wahl. Immer auch zum Aufbruch!

Ulla Brinkmann

Der Herr sagte zu Abram:

»Verlass dein Land, deine
Verwandtschaft
und das Haus deines Vaters!
Geh in das Land,
das ich dir zeigen werde!
Ich will dich zum Stammvater
eines großen Volkes machen.
Ich will dich segnen
und deinen Namen groß machen,
sodass du ein Segen sein wirst.
Ich werde die segnen, die dich
segnen.

1.Mose 12,1-

Abraham lebt sein Leben als Kleinviehnomade. Zwischen Steppe und Wüste ist er unabhängig und zufrieden, er hat sein Auskommen. Nachts schaut er gerne zu den Sternen hoch, orientiert sich am Himmel und staunt. Dieser alte Mann wird ganz unverhofft zu einem Menschen, den Gott auserwählt und herausruft für Größeres. Er wird zu einem, der aufbricht, Neues wagt.

Gott fordert ihn auf: „Verlass dein Land, zieh in ein Land, das ich dir zeige.“ Abraham packt seinen Besitz zusammen und bricht auf, mit Mann und Maus, von heute auf morgen. Einfach so. Ob es so einfach war, wis-

sen wir nicht. Aber Abraham ist klar: Er ist weder senil noch verrückt. Das war kein seltsamer Traum. Waghalsig ist er, ja das vielleicht schon. Mutig könnte man auch sagen. Glaubensstark? Jedenfalls vertraut er Gottes Versprechen, ohne Versicherung, doppelten Boden oder ein sichtbares Zeichen, dass alles gut werden wird. Er ist bereit zum Aufbruch, bereit Schritte ins Ungewisse zu machen – mit einem Gott an der Seite, der ihn begleitet und segnet.

Abraham wird zum wandernden Gottesboten, der seine Leute durch Wüste, Hunger und Zweifel führt – am Ende in ein neues, unbekanntes, ertragreiches Land. Er schaut weiterhin gerne zu den Sternen hoch, orientiert sich am Himmel und staunt.

Er ist unterwegs – immer mit Gott im Bunde, eine Verheißung im Herzen, wahrscheinlich auch eine große Portion Gelassenheit und Urvertrauen. Abraham wird zum Segen für alle, die ihm folgen.

Die Bibel ist voll von Geschichten, in denen Menschen aufbrechen und neu beginnen. Es sind Aufbrüche in andere Länder und Städte, Neuanfänge nach Flucht und Vertreibung, immer ist Gott dabei, als Wegbegleiter, als Wegweiser, als Reisegrund.

Wer mit Gott aufbricht, trägt oft Hoffnungsbilder in sich, dass Neues beginnt, dass es gut wird, wenn nicht sogar besser als gut... So auch der Prophet Jesaja, der uns die uralten Adventsworte zuruft:

„Mache dich auf, werde licht!“ Lasst uns unterwegs sein – immer mit Gott im Bunde, Sternenstaunen im Blick und Hoffnungsbilder im Herzen – so werden wir gesegnet und anderen zum Segen werden.

Rebekka Neubert


Aufbruch

**Denn dein Licht kommt
und die Herrlichkeit des Herrn
geht auf über dir.**

**Mache dich auf
und leuchte in den Dunkelheiten;
dann werden die Menschen sich
von deinem Licht
entzünden lassen
und es wird hell auf der Erde -
nicht unendlich,
aber endlich.**

**Denn über dir geht auf der Herr
und seine Herrlichkeit erscheint
über dir.**

Hans Dieter Hüsck (nach Jesaja 60)



**Mache dich auf,
werde licht. hell, durchschaubar,
wie ein Engel,
der das Licht nicht für sich behält,
vielmehr durch sich
hindurchfließen lässt.**

**Denn siehe, Finsternis bedeckt
das Erdreich
und Dunkel die Völker.**

**Mache dich auf;
denn deine Lichtquelle ist Gott,
Ursprung aller Licht-Energie.
Sie strömt in dir
und von dir aus in alle Finsternis.**

Die Sonne steigt als orangener Streifen am östlichen Himmel auf, wenn ich morgens barfuß, aber mit warmer Jacke ins Freie gehe. Über trockene Steinplatten trete ich auf die Wiese in den Morgentau. Es fühlt sich ziemlich nass an. Schritt für Schritt gehe ich bewusst voran, suche das höhere Gras und genieße die Morgenkühle. Dann geht es ein Stück bergauf bis an den äußersten Punkt der Wiese, links ist die Sonne schon ein wenig heller geworden und rechts steht noch der Mond am Himmel. Mit einer Körperübung begrüße ich den Tag und danke, dass ich mich so lebendig fühle. Langsam werden die Füße kälter, müde in den Regenwasserbottich und dann zurück zum Haus. Füße kurz abtrocknen. Es krabbelte und bitzelt, der Körper wird wieder warm. Ich fühle mich wie neu geboren!

Anette Naumann

Morning has b



Ach, Gott, wie oft wir aufgebrochen sind in unserem Leben mit und für OM, mit den Schiffen in Länder gefahren, die in den 70er Jahren noch wenig Öffnung zuließen. Wir haben unsere Heimat Holland verlassen; kein Kontinent, den wir nicht bereist hätten. Unsere Kinder wurden sozusagen unterwegs geboren, unser Hafen war über viele Jahrzehnte Lohrbach. Auch in Deutschland sind wir viele Male umgezogen, um nun in Mosbach in unserem wohl letzten Hafen anzulegen. Alle unsere Aufbrüche aber eint eines: Wir sind aufgebrochen mit Gott!

Vera und Ebbo Buurma haben ein halbes Jahrhundert auf OM-Bücherschiffen gearbeitet.

roken

Aus Liebe zu meinem Mann und im Vertrauen auf Gott habe ich meine Heimat Sachsen verlassen. Aus Liebe zu Jesus bin ich mit einem christlichen Verein im Herbst 2025 nach Ecuador aufgebrochen. Ich wollte unbedingt das Missionskrankenhaus Shell kennenlernen. Einst waren Missionare aufgebrochen, christlichen Glauben und Gesundheitsdienste in den Urwald zu bringen. Das Tageshospital wird von Freiwilligen unterstützt, und für ein paar Wochen war ich eine dieser Freiwilligen. Darum habe ich mich aufgemacht und bin berührt von den Geschichten und den Lebensumständen, die ich miterleben durfte.

Kerstin Emig singt im ev. Kirchenchor Lohrbach

Für mich war dieser Aufbruch ein Abenteuer:
Anfang März 2025 pilgerte ich alleine über 800 Kilometer von Irun an der französisch-spanischen Grenze nach Santiago de Compostela am Nordwestzipfel Spaniens.
Manche denken: so eine Reise dient der Suche nach sich selbst. Für mich war es viel mehr: eine Reise ZU mir selbst. Eine Reise, um den Kontakt zu mir und meinen Bedürfnissen neu zu knüpfen, zu verstehen, was mir gut tut und was nicht. Ich weiß, Gott hat mich zum und auf dem „Camino“ geführt, jeden meiner Schritte begleitet und alle Begegnungen sorgfältig ausgewählt, um mich wachsen zu lassen.
Dafür bin ich sehr dankbar.

Marina Diwo, Lohrbach

November/Dezember

Ökumenischer Adventsauftakt**29. November, 18 Uhr**

Christuskirche

Zur Einstimmung in den Advent feiern Christuskirche und die Katholische Pfarrgemeinde St. Josef gemeinsam in der Christuskirche. Nach einer gemeinsamen Andacht wird zum gemütlichen Beisammensein mit Gebäck, Punsch und Tee eingeladen.

**Adventsbasar****29. November, 17 Uhr**

Pfarrhof Lohrbach

Einstimmung auf die Adventszeit mit Posaunenchor und Liedvortrag der Kindergartenkinder. Bei Punsch, Würstchen und Leckereien kommen wir miteinander ins Gespräch. Es werden Adventsschmuck, Bücher und Kalender angeboten; der Erlös wird für die Aktion *Brot für die Welt* gespendet.



1. Advent 2025
Kirchenwahlen.de

Wahlsonntag**30. November, 9 Uhr**

An diesem 1. Advent werden die Ältesten gewählt - nach den Gottesdiensten in den jeweiligen Kirchen (Nüstenbach 9 Uhr, Christuskirche 10.10 Uhr, Lohrbach 10.15 Uhr,). Wer an diesem Tag verhindert ist, kann für die Briefwahl vorher die Unterlagen im Pfarramt holen und wählen.

Orangenaktion**5. bis 7. Dezember**

Am Samstag, 6. Dezember, zwischen 9.30 und 13 Uhr führt der *CVJM Lohrbach* wieder einen Orangenverkauf durch und zieht dabei von Haus zu Haus. Am Sonntag, 7. Dezember, werden die übrigen Orangen nach dem Gottesdienst in der Ev. Kirche Lohrbach verkauft.



Vorbestellungen sind wieder möglich. Über eine Liste in der Kirche, bei Larissa Guagliano (0176-43392747), Sigrid Zumbach-Ischir (06261-

14436), unter cvjm-lohrbach@gmx.de oder online über den QR-Code können Sie sich gerne melden.

Auch in diesem Jahr: unser Nikolaus-Special! Sie möchten Ihre Liebsten an Nikolaus mit Orangen beschenken? Dann können vorbestellte Orangen am Freitag, 5. Dezember, von 15 bis 17 Uhr im Ev. Gemeindehaus abgeholt werden.

Die Orangen sind – in den letzten Jahren – nach der Ernte chemisch unbehandelt und lediglich mit einem Naturwachs überzogen. Der Stückpreis wird noch bekanntgegeben.

Mit dem Erlös möchten wir die CVJM-Jugendarbeit weltweit und auch bei uns vor Ort unterstützen. Wir danken Ihnen schon jetzt für Ihre langjährige Treue und Unterstützung bei unserer Aktion!

Ökumenische Treppenandacht

13. Dezember, 17 Uhr

Reichenbuch

Mitten im Advent laden wir herzlich ein an die Kirchentreppe. Gestaltet wird der Abend im Team mit Prädikantin Petra Kallis und unseren katholischen Geschwistern.

Lebensbilder-Gottesdienst

12. Dezember, 15 Uhr

Christuskirche

Bilder, die uns stärken. Themen, die uns bewegen. Wir feiern mit SeniorInnen ab 70 Jahren in der Christuskirche einen Gottesdienst im Advent. Anschließend tauschen wir uns aus bei Kaffee und Kuchen.

Januar

Einführung der Ältesten Lohrbach

1. Januar, 11 Uhr

Ev. Gemeindehaus

„Gott spricht: Siehe, ich mache alles neu.“ Im Gottesdienst zur Jahreslosung werden die neuen Ältesten in ihr Amt eingeführt. Anschließend laden wir zum Sektempfang und zu Hefezopf.

Schokonoko-Treffen

Gemeinderaum Christuskirche

14. Januar, jeweils 18 bis 19.30 Uhr

11. Februar

11. März

Schon **konfirmiert?** Noch nicht **konfirmiert?** Treffen für Konfirmanden und Schon-Konfirmierte in und um die Christuskirche: gemeinsam spielen, singen und reden.

Gemeinsam statt einsam

29. Januar, 26. Februar, 26. März

Gemeinderaum der Christuskirche

Mittagessen für Alleinstehende, donnerstags, 12 Uhr, Anmeldung bei Luise Hildenbrand, Tel: 06261-5596



Tischgemeinschaft Lohrbach

16. Januar, 15. Februar, 15. März

Kochend aufbrechen tut im neuen Jahr auch das Kochteam, das einmal im Monat nach dem sonntäglichen Gottesdienst um 12 Uhr ins Evangelische Gemeindehaus in die Lohrbacher Rebengärten einlädt. Die Themen in den ersten drei Monaten sind:

Neujahrsempfang, Ein Kessel Buntes sowie Frikadelle, Bulette & Co. Anmeldung im ev. Pfarramt oder bei Marion Schust, Tel.: 06261-12884

Allianzgebetswoche

11. bis 18. Januar, jeweils 19.30 Uhr

„Gott ist treu“ - diese „Botschaft für die Welt“ wird an jedem der Abende an einem anderen Ort aus einem anderen Blickwinkel betrachtet. Die Orte der Abendveranstaltungen (im Wochenverlauf) sind: Martin-Luther-Haus, ev. Gemeindehaus Lohrbach, Grace Church Neckarelz, Christuskirche, Krankenhauskapelle, Baptistengemeinde, ev. Stadtmission.

Den **Abschlussgottesdienst** feiern die Allianzgemeinden erstmals ge-

meinsamen am Sonntagvormittag, 18. November, um 10 Uhr in der *Deetken Mühle von OM*. Es predigt Pastor Andreas Malessa, evangelisch-freikirchlicher Theologe, bekannter Hörfunkjournalist, Autor von Sachbüchern und Kurzgeschichten.

Stammtisch und Beziehungsorientierte Gemeindeentwicklung in der Christuskirche

20. Januar, 3. März, 14. April, 19 Uhr

Gemeinderaum der Christuskirche
An den bisherigen *Stammtisch*-Abenden zeigte sich, dass es weiterhin Gelegenheit braucht, um über die Veränderungen in der Gemeinde zu sprechen. Zugleich wurde klar, dass wir als Gemeinde offen sind für die neue Idee von „beziehungsorientiertem Gemeindeaufbau“ als Konzept. Wir möchten die eingebrachten Impulse der Referenten nutzen und uns geistlich zurüsten lassen in der Frage, wie wir einladend Gemeinde sein können - ganz nah am Herzschlag Gottes. Deshalb ist jede und jeder eingeladen, der interessiert ist an der Weiterentwicklung der Gemeinde.

Es begleiten uns weiterhin die Gemeindeferenten aus Adelshofen, Bruder Matthias und Sigurd Waldmann. Die Zeit bis dahin und darüber

hinaus möchten wir füllen, indem wir uns weiter austauschen in der Gemeinde: Wer sind wir als Christusgemeinde, wie gehen wir mit den Veränderungen um, wie wachsen wir im Glauben und noch mehr zusammen?

Segensfeier für Schwangere Freitag, 23. Januar, 18 Uhr

Ökumenisches Zentrum
Neuburgstr. 10, Mosbach-Neckarelz
Schwangerschaft - eine bewegende Zeit, eine Zeit guter Hoffnung und



Vorfriede, aber auch eine Zeit mit Sorgen und Verunsicherung. In dieser besonderen Situation tut es gut, den Segen Gottes zugesagt zu bekommen. Herzliche Einladung zu einem Gottesdienst mit Meditation, Gebet und Gesang, Zuspruch und persönli-

chem Segen. Ob allein oder mit Partner*in, Familie, Freund*innen – alle, die sich mitfreuen, sind willkommen. Kontakt: Diakonie Neckar-Odenwald, Tel.: 6261-9299-200

Einführung der Ältesten Christusgemeinde und Danke-Fest 25. Januar, 10.10 Uhr

Christuskirche
In einem *Oase-Gottesdienst* werden die neuen Ältesten eingeführt. An den Gottesdienst schließt sich das Danke-Fest für die Mitarbeitenden mit einem bunten Programm an.

Ökumenische Bibelwoche 25. bis 28. Januar

Das biblische Buch *Ester* wird im Mittelpunkt stehen. Es erzählt davon, wie die jüdische Gemeinde unter persischer Herrschaft in der Diaspora lebt.



Sie wird angefeindet und bedroht, weil sie an ihrem Glauben festhält. Das Buch *Ester* enthält Fragen, die für uns immer noch aktuell sind: Wie leben Menschen in einem Umfeld, in dem sie nicht geboren wurden? Wie

verhalten wir uns, wenn wir wegen unseres Glaubens angefeindet werden?

Ökumenischer Gottesdienst zur Eröffnung der Bibelwoche:

25. Januar um 10.15 Uhr in der St.-Paulus-Kirche Lohrbach

Gemeindeabende: 27. bis 29. Januar, jeweils um 19.30 Uhr im katholischen Gemeindesaal St. Paulus

Gebetsfrühstück für junge Frauen

30. Januar, 24. Februar, 30. März, jeweils 9.30 bis 11 Uhr



Mit Gott in den Tag starten und sich stärken. Nicht nur für (junge) Frauen! Gedeckt wird im Gemeinderaum der Christuskirche. Kontakt: Rosina Bosch, Sinabosch@hotmail.com

Februar

Gemeindeversammlung I

1. Februar, 11.15 Uhr

Ev. Kirche Lohrbach

Wir brechen auf – in vielerlei Hinsicht: neue Gottesdienstpläne, neue Strukturen. Vieles verändert sich gerade und nicht jede/r kommt mit, der oder die es gerne würde. Wir wollen informieren, abholen, im Gespräch sein und zuhören.

Gemeindeversammlung II

8. Februar, 11.10 Uhr

Christuskirche

Auch hier: Aufbruch in neue Strukturen, neue Gottesdienstpläne. Auch hier wollen wir informieren, abholen, im Gespräch sein und zuhören. Und hier steht zusätzlich die Wahl einer neuen Versammlungsleiterin, eines Versammlungsleiters an. Wir danken Gerda Schaller für die vielen Jahre, die sie treu und gewissenhaft die Leitung der Gemeindeversammlung innehatte, und wir sind Fritz Ott dankbar für sein Engagement als Vertreter. Durch persönliche Veränderungen bzw. Umzug stehen beide Personen für dieses Amt nicht mehr zur Verfügung. Wahlvorschläge sind herzlich willkommen und werden rechtzeitig vorher bekannt gegeben.

März

7-Uhr-Talk

7. März, 19 Uhr

Seven up-Talk heißt nun 7-Uhr-Talk, aber es ist noch drin, was draufsteht:



modern, spritzig, Kirche anders. Ein Gast im Gespräch mit Kirche über ein Lebensthema – nah am Leben, nicht selten nah am Glauben. Als Gast kommt der christliche, deutschsprachige Songwriter Ole Kratzat. Er singt und erzählt aus seinem (Glaubens-)Leben mit allen Ups and Downs – inspirierend und voll echt.

Ökumenischer Weltgebetstag

6. März

St. Josef, 18 Uhr

St. Paulus Lohrbach, 18.30 Uhr

Nigeria ist das bevölkerungsreichste Land Afrikas – vielfältig, dynamisch und voller Kontraste. Mit über 230 Millionen Menschen vereint der „afrikanische Riese“ über 250 Ethnien mit mehr als 500 gesprochenen Sprachen. Nigeria ist 2026 das Land, aus dem der Ökumenische Weltgebetstag kommt, d.h. nigerianische Christinnen haben ihn vorbereitet. „Kommt! Bringt eure Last“ lautet ihr hoffnungverheißendes Motto, ange-

lehnt an Matthäus 11,28-30. Last tragen in Nigeria vielfach die Frauen – auf den Köpfen und in ihren Herzen.



Hoffnung schenkt vielen Menschen ihr Glaube. Diese Hoffnung teilen uns christliche Frauen aus Nigeria mit – in Gebeten, Liedern und Lebensgeschichten.

Spirelli-Gottesdienst

15. März, 11 Uhr

Christuskirche

Familiengottesdienst für die ganze Gemeinde mit anschließendem Mittagessen. Spirelli-Nudeln! Der Kindergarten *Regenbogen* unserer Gemeinde wirkt mit.

Morgengebet in der Passionszeit

21. März, 7 Uhr

Katholischer Pfarrsaal Lohrbach

An das ökumenische Morgengebet schließt sich ein Frühstück an.

Dezember

Sa., 29.11.	18.00 Uhr	Christuskirche	Ökumenischer Adventsauftakt <i>Prädikantin Ruth Winkler und Team</i>
So. 30.11.	9.00 Uhr	Nüstenbach	<i>Pfarrerin Ute Krall</i> anschließend Ältestenwahl
	10.10 Uhr	Christuskirche	Familiengottesdienst mit Kindergarten <i>Regenbogen</i> <i>Diakon Tobias Kreß</i> anschließend Ältestenwahl
	10.15 Uhr	Lohrbach	Mit Abendmahl <i>Pfarrerin Rebekka Neubert</i> anschließend Ältestenwahl
So., 07.12.	9.00 Uhr	Nüstenbach	<i>Prädikantin Ruth Winkler</i>
	10.10 Uhr	Christuskirche	<i>Prädikantin Ruth Winkler</i>
	10.15 Uhr	Lohrbach	Familiengottesdienst mit Kindergarten <i>Guter Hirte</i> <i>Diakon Tobias Kreß</i>
Do., 12.12.	15.00 Uhr	Christuskirche	Lebensbildergottesdienst mit anschließendem Beisammensein
Sa., 13.12.	17.00 Uhr	Reichenbuch	Ökumenische Treppenandacht <i>Prädikantin Petra Kallis</i>
So., 14.12.	10.00 Uhr	Nüstenbach	<i>Pfarrerin Rebekka Neubert</i> mit Gesangsverein
	10.15 Uhr	Lohrbach Kirche	Taufsonntag <i>Pfarrerin Ute Krall</i>
So., 21.12.	9.00 Uhr	Nüstenbach	<i>Prädikant Immanuel Böker</i>
	10.10 Uhr	Christuskirche	<i>Prädikant Immanuel Böker</i>
	10.15 Uhr	Lohrbach	<i>Pfarrerin Rebekka Neubert</i> mit Kirchenchor

Di., 24.12. Heiliger Abend	14.30 Uhr	Christuskirche	Krabbelgottesdienst <i>Pfarrerin Rebekka Neubert</i>
	15.00 Uhr	Nüstenbach	Familiengottesdienst mit Krippenspiel <i>Diakon Tobias Kreß</i>
	17.00 Uhr	Christuskirche	Christvesper <i>Pfarrerin Rebekka Neubert</i>
	17.00 Uhr	Lohrbach	Familiengottesdienst mit Krippenspiel <i>Diakon Tobias Kreß</i>
	18.30 Uhr	Reichenbuch	Gottesdienst mit Krippenspiel <i>Pfarrerin Ute Krall</i>
	22.00 Uhr	Lohrbach	Christmette <i>Prädikantin Petra Kallis</i>
Mi., 25.12. 1. Christtag	9.00 Uhr	Reichenbuch	Mit Abendmahl <i>Pfarrerin Rebekka Neubert</i>
	10.10 Uhr	Christuskirche	Mit Abendmahl N.N.
	10.15 Uhr	Lohrbach	Mit Abendmahl, Posaunenchor und <i>Chor der Hoffnungsträger</i> <i>Pfarrerin Rebekka Neubert</i>
Do., 26.12. 2. Christtag	10.00 Uhr	Nüstenbach	N.N.
	10.15 Uhr	Lohrbach	<i>Pfarrerin Ute Krall</i>
So., 28.12.	10.15 Uhr	Lohrbach	Gemeinsamer Singe-Gottesdienst <i>Diakon Rudi Köbler</i>
Di., 31.12.	17.00 Uhr	Christuskirche	Mit Abendmahl <i>Pfarrerin Rebekka Neubert</i>
	18.30 Uhr	Lohrbach	Mit Abendmahl <i>Pfarrerin Rebekka Neubert</i>



Um Ressourcen zu schonen, feiern wir von Januar bis April unsere Gottesdienste bis auf Ausnahmen (!) in Lohrbach im Ev. Gemeindehaus (Rebengärten 2) und in der Christusgemeinde abwechselnd in Nüstenbach und in der Christuskirche. Wir bitten Sie, sich auf die kühleren Temperaturen in unseren Kirchen einzustellen.

Januar

Mi., 01.01. Neujahr	11.00 Uhr	Lohrbach Gemeindehaus	<i>Pfarrerin Rebekka Neubert</i> Ältesteneinführung
	17.00 Uhr	Stiftskirche	N.N.
So., 04.01.	9.00 Uhr	Nüstenbach	<i>Prädikantin Elke Reichert</i>
	10.15 Uhr	Lohrbach Gemeindehaus	N.N.
Mo., 06.01. Ephianias	11.00 Uhr	Tempelhaus Neckarelz	Gemeinsamer Singe-Gottesdienst <i>Pfarrer Frithjof Meißner</i>
So., 11.01.	10.10 Uhr	Christuskirche	Mit Abendmahl <i>Prädikantin Petra Kallis</i>
	10.15 Uhr	Lohrbach Gemeindehaus	<i>Pfarrerin Rebekka Neubert</i> , Gastprediger S. Schuh, mit CVJM-Brunch
So., 18.01.	10.00 Uhr	Deetken Mühle	Abschluss der Allianzgebetswoche <i>Andreas Malessa</i>
So., 25.01.	10.10 Uhr	Christuskirche	Oasengottesdienst Ältesteneinführung, Mitarbeiterdank <i>Pfarrerin Rebekka Neubert</i>
	10.15 Uhr	Lohrbach St.Paulus	Eröffnung der ök. Bibelwoche <i>Pfarrerin Ute Krall</i>

Februar

So., 01.02.	9.00 Uhr	Nüstenbach	<i>Prädikantin Ruth Winkler</i>
	10.15 Uhr	Lohrbach Gemeindehaus	Abendmahl u. Gemeindeversammlung. <i>Pfarrerin Rebekka Neubert</i>
So., 08.02.	10.10 Uhr	Christuskirche	Abendmahl u. Gemeindeversammlung. <i>Pfarrerin Rebekka Neubert</i>
	10.15 Uhr	Lohrbach Gemeindehaus	<i>Pfarrerin Ute Krall</i>
So., 15.02.	9.00 Uhr	Nüstenbach	<i>Pfarrerin Rebekka Neubert</i>
	10.15 Uhr	Lohrbach Kirche (!)	Taufsonntag <i>Pfarrerin Rebekka Neubert</i>

So., 22.02.	10.10 Uhr	Christuskirche	Oasengottesdienst <i>Prädikantin Elke Reichert</i>
	10.15 Uhr	Lohrbach Gemeindehaus	<i>Prädikant Ulrich Heck</i>
März			
So., 01.03.	9.00 Uhr	Nüstenbach	<i>Pfarrerin Rebekka Neubert</i>
	10.15 Uhr	Lohrbach Gemeindehaus	<i>Pfarrerin Rebekka Neubert</i>
Fr., 06.03.	18.00 Uhr	Mosbach St. Josef	Weltgebetstag
	18.30 Uhr	Lohrbach St. Paulus	Weltgebetstag
Sa., 07.03.	19.00 Uhr	Christuskirche	7 Uhr-Talk <i>Pfarrerin Ute Krall und Prädikant Klaus Jäckle</i>
So., 08.03.	10.15 Uhr	Lohrbach Gemeindehaus	<i>Pfarrerin Rebekka Neubert</i>
Sa., 14.03.	18.00 Uhr	Nüstenbach	Abendgottesdienst <i>Prädikantin Ruth Winkler</i>
So., 15.03.	11.00 Uhr	Christuskirche	Spirelli-Gottesdienst <i>Diakon Tobias Kreß, mit dem Kin- dergarten Regenbogen</i>
	10.15 Uhr	Lohrbach Kirche	Taufsonntag <i>Pfarrerin Rebekka Neubert</i>
So., 22.03.	9.00 Uhr	Lohrbach Gemeindehaus	N.N.
	10.10 Uhr	Christuskirche	Gesprächsgottesdienst <i>Diakon Tobias Kreß</i>
So., 29.03. Palm- sonntag	9.00 Uhr	Nüstenbach	<i>Pfarrerin Rebekka Neubert</i>
	10.10 Uhr	Christuskirche	Oase-Gottesdienst <i>Pfarrerin Rebekka Neubert</i>
	10.15 Uhr	Lohrbach Kirche	Jubelkonfirmation mit Abendmahl <i>Pfarrerin Ute Krall</i>

Krabbelgruppe

Dienstags ab 9.30 Uhr

Melanie Schäfer; *mellimos@web.de*

Tel.: 062 61-939 7473

Kindergottesdienst in Lohrbach

Sonntags während der Schulzeit,

Beginn: 10 Uhr, Ende 11.30 Uhr

Die Kinder bitte abholen.

Sieglinde Fritz, 06261-16755

Nathalie Schoder, 0173-1664773

nathalie.schoder@gmx.de

Kindergottesdienst in Reichenbuch

2. und 4. Sonntag während der

Schulzeit, Beginn: 10 Uhr im

Dorfgemeinschaftshaus

Stefanie Grimm, 06263-429710

Carolin Helfrich 0152-04567720

carolin-helfrich@t-online.de

CVJM Jungschar (2 Gruppen)

Dienstags von 18 bis 19.30 Uhr

Marion Neureuther, 06261-893441

oder 0160-94 98 50 80

Vorstand: Dirk Schoder

cvjm-lohrbach@gmx.de

Frauenkreis

1 x monatlich montags ab 19.00 Uhr

Renate Bayer, 06261-13389

erich.bayer.mos@freenet.de

Vera Buurma 0162-6126914

buurmavera@gmail.com

Seniorenkreis

2. Dienstag im Monat ab 14.30 Uhr

Ricarda Breunig und Team, 06261-

17876, *breunig.hauck@t-online.de*

Melitta Ehrhardt, 06261-14803

Ev. Kirchenchor Lohrbach

Donnerstags 19.30 bis 21 Uhr

Alexander Lenz (Chorleitung)

Ursula Fahrbach, 06261-14675

u.fahrbach@web.de

Wolfgang Parson, 06261-6746215

w.parson@gmx.de

Chor der Hoffnungsträger

Freitags 18.30 bis 20 Uhr

Judith Kreß, 0178-3292855

weller-judith@freenet.de

Andrea Banholzer 06261-13353

Marion Schust 06261-12884

marionschust@outlook.de

Posaunenchor

Dienstags von 20 bis 21.30 Uhr

Mathias Kessler, 0176 30786233

mathiaskessler@aol.com

Ökumenisches Figurenteam

2 x jährlich Werkkurse sowie

unregelmäßige Treffen

Gertrud Wolf, 06261-5463

gertrud.klaus.wolf@t-online.de

Spiele-Nachmittag

2. Samstag im Monat, Gemeindehaus

Nathalie und Dirk Schoder, 0173-

1664773, *nathalie.schoder@gmx.de*

Tischgemeinschaft

1 x monatlich sonntags ab 12 Uhr
Marion Schust, 06261-2884
marionschust@outlook.de
Manuela Ritzal, 06261-936257
manuelar400@gmail.com

**Gebetsfrühstück (neu!)**

1 x monatlich
 Gemeinderaum der Christuskirche
 Für junge Frauen (aber nicht nur).
 Kontakt: Rosina Bosch,
Sinabosch@hotmail.com

Krabbelcafé

Jeden 2. Mittwoch von 9.30 - 11.30
 Uhr für Kinder von 0 - 3 Jahren und
 ihre Begleitung im Gemeinderaum

Kindergottesdienst

Sonntags parallel zum Gottesdienst
 im Gemeinderaum

Schoko-Noko-Treff

Schon-Konfirmierte und Noch-
 nicht-Konfirmierte treffen sich
 monatlich mittwochs um 18 Uhr im
 Gemeinderaum der Christuskirche

bEngels

Monatlich samstags, für Jungs vom
 1. Schuljahr bis 13 Jahre

Alle-Achtung-Schulungen

für Mitarbeitende der Jugendarbeit

Miteinander anbauen

Interessierte treffen sich einmal im
 Monat zu verschiedenen Themen in
 der Kinder- und Jugend-Arbeit
 Alle Jugendangebote im Gemeinde-
 haus mit **Diakon Tobias Kress**
tobias.kress@kbz.ekiba.de

Besuchsdienst

Besucht werden Gemeindeglieder an
 Geburtstagen ab 70 Jahren

Frauenkreis

14-tägig dienstags um 15 Uhr,
 am 1. Dienstag im Monat.

Frauenbibelkreis

14-tägig dienstags um 9.30 Uhr
 Maike Backfisch 06265-7140
maike.backfisch@gmx.de

Gemeindegebet

Montags um 18 im Gemeinderaum

Hauskreise

Zu verschiedenen Zeiten in privaten
 Häusern

Lobpreisteams

Anlassbezogene Treffen, um Gottes-
 dienste musikalisch zu bereichern.
 Bei Interesse für einen der Kreise
 melden Sie sich bitte im Pfarramt.
 06261-14782

Ist Aufbrechen von einer höheren Macht gesteuert?

Ich renne nochmal zurück ins Haus, ich habe mein Handy liegen lassen. Da fällt mein Blick auf ein offenes gelassenes Fenster; der Wind fegt den Regen ins Bad, alles ist nass. Zufall, dass ich nochmal zurückgekommen bin?

Ist es Zufall, dass in der Klassenarbeit genau die Themen abgefragt werden, die ich gelernt habe? Ist es Zufall, den idealen Arbeitsplatz gefunden

zu haben? Oder den Partner fürs Leben? Wie kommt es, dass man genau zur richtigen Zeit am richtigen Ort ist oder das richtige Wort weiß? Ist unser Leben von höheren Kräften gesteuert?

Manche sagen „Das sollte so sein!“ – und meinen, da waren Gottes Finger im Spiel. Manche nennen es Schicksal. Manche gehen sogar so weit zu sagen, dass Erlebnisse vorherbe-



stimmt sind, von einer höheren Instanz gewollt. Unsere noch so seltsamen Erfahrungen würden einer inneren Logik folgen, hätten einen tieferen Sinn, seien von Sternenkongstellationen oder Magnetfeldern oder gar Geistern beeinflusst.

Manchmal bin ich mir nicht sicher, ob es nicht damit zu tun hat, dass Menschen sich damit die Last der Verantwortung selbst von den Schultern nehmen.

Dass alles schicksalhaft vorherbestimmt ist, stößt sich in meinem Kopf an der christlichen Vorstellung, dass Gott uns zu freien Menschen erschaffen und bestimmt hat. Wenn wir Entscheidungen treffen, sind diese sicher abhängig von Vernunft, Biographie oder Veranlagung, aber doch frei. Gott hat keine Marionetten erschaffen, die in allen Dingen seinem Drehbuch folgen. Wir sind sein Ebenbild, ein echtes Gegenüber, in freier Beziehung und Entscheidung, in der Welt und in Glaubensfragen. Unsere Freiheit ist Chance und Last zugleich. Eine allbestimmende Instanz will Gott gar nicht sein. Einen Gesamtplan der Liebe, eine Heilsgeschichte, hat Gott dennoch für uns. Wenn wir in der Bibel lesen, dass Gott die Anzahl der Haare auf unserem Kopf weiß oder dass Gott die Gedanken

und Taten kennt, bevor der Mensch sie selbst weiß, oder wenn Hanna im Buch Samuel bekennt „Der Herr ist ein Gott, der alles weiß“, dann hat das für mich nichts mit einem allzeit und allerorts vorbestimmten Dasein zu tun, das nie vom himmlischen Plan abweichen kann. Sondern mit der Botschaft Gottes: Jeder Mensch ist gesehen und unglaublich wertvoll. Vorsehung im christlichen Weltbild bedeutet nicht Vorher-schon-gesehen-wie's wird, sondern Fürsorge für uns Menschen. Der katholische Theologe Guardini erklärte es so: „Nicht, dass es dem Menschen in der Zeit wohlgehe, bildet den eigentlichen Sinn der Vorsehung, sondern dass das Reich Gottes komme und seine Gerechtigkeit sich erfülle; die neue Schöpfung und der Mensch der Ewigkeit sich vollenden.“ Wir ChristInnen rechnen also weniger mit dem Schicksal oder Sternenkongstellationen als mit einem Gott, der das Beste aus unseren Entscheidungen machen kann, ohne uns die Verantwortung zu entziehen. Wie das funktioniert, bleibt wohl Gottes Geheimnis, das den Regeln der Gnade folgt und sicher unsere kühnsten Träume übersteigt.

Rebekka Neubert

Auf- und Umbrüche

Im November werden in den Ältestenkreisen die Weichen gestellt für eine **Rechtsform**, wie wir im Kooperationsraum zusammenarbeiten wollen: Gemeindefusion oder Gemeindeverband? Zu Redaktionsschluss waren die Tendenzen eindeutig zu einer Vereinigung erkennbar: **wir wollen in Zukunft eine große Kirchengemeinde werden.** In welchen Gremien wir tagen wollen, ob es Themen- und Ortsteams geben wird, welche Arbeitsbereiche wir gemeinsam verantworten, darüber beraten/berieten die Gemeindeleitungen getrennt. Über Personalverantwortung und Finanzen zu sprechen, über unsere Kindergärten und Schwerpunktbildungen und vieles mehr, das bleibt eine Aufgabe für die kommende Zeit und die neuen Ältestenkreise. Klare Worte und Strukturen, die Gemeinschaft im Blick und im Ohr, den **Glauben als Anker und Segel** - so wollen wir zusammen (und) größer werden.

Aktuelle Veränderungen im Kooperationsraum: **Pfarrer Richard Lallathin** wird im März in Ruhestand gehen und sich damit aus unserer Runde verabschieden. In vielen Kasualvertretungen, Gottesdiensten im

ganzen Kooperationsraum, allen voran beim Tauffest im LGS-Gelände und unzähligen Sitzungen war er uns eine große Stütze. Wir werden ihn vermissen. Die Aufgaben in der Johannes-Diakonie und der Johanneskirche wird vermehrt **Pfarrerin Heike Bährle** übernehmen. Die Stelle wird nicht neu besetzt. Herzliche Einladung zum Verabschiedungsgottesdienst am 27. März in der Johanneskirche. Weitere Infos folgen noch.

Neue Gottesdienstlandschaft

Bereits im Januar haben sich Älteste und Hauptamtliche mit Beraterinnen von der Arbeitsstelle *Gottesdienst der Landeskirche* getroffen, um über unsere Gottesdienste im Kooperationsraum nachzudenken. Wir haben gemeinsam gesammelt und gestaunt: wie bunt und vielseitig unser Feiern, wie zahlreich, kreativ, verbindend unsere Mitwirkenden und unsere Gottesdienstorte sind! Wir haben nachgedacht, gerungen und auch geträumt: wie könnten wir in Zukunft lebendige Gottesdienste feiern? Was ist uns wichtig, was lassen wir los?

Entstanden sind erste Ideen und eine Arbeitsgruppe aus drei Ehrenamtlichen und zwei Pfarrerinnen, die einen Plan erstellen sollten. Wie könnte

ein Probejahr für gemeinsame Gottesdienste aussehen unter der Voraussetzung, dass wir mehr gemeinsam feiern möchten und weniger Ressourcen haben?

Der Plan sollte einen Rahmen stecken für unsere Festzeiten und Sonntage, für den Einsatz von PfarrerInnen, nicht mehr und nicht weniger...

Der **Gottesdienstplan** wurde zunächst den Ältesten vorgestellt und ein erstes Mal verändert. Am 23. Oktober wurde er VertreterInnen aus den Gemeinden und zwei katholischen Geschwistern präsentiert. Die kritischen Punkte und auch die Trauer,

sich von Gewohntem zu verabschieden, wurde gegenseitig angehört und aufgenommen. Lob und Anregungen hat die Arbeitsgruppe mitgenommen und zugleich die Zustimmung: Ja, wir gehen diesen Weg weiter! Wir probieren ein Jahr lang aus: Wie fühlt es sich an, z.B. das Reformationsfest nächstes Jahr gemeinsam zu feiern? Vermissen die Menschen ihren Gottesdienst im Dorf oder machen sie sich auf den Weg zu den Nachbarn? Wie nehmen die Familien das Angebot an, jeden Sonntag einen Familiengottesdienst besuchen zu können? Nach einer weiteren Bearbeitungsrunde entscheiden 2027 die Ältesten.

Rebekka Neubert

Mein Aufbruch

Von Tobias Kreß



Ich freue mich, euch von einem neuen Abschnitt in meinem Dienst zu erzählen – einem Aufbruch, der Raum schafft für Bewährtes und Neues zugleich. Veränderungen können ungewohnt sein, doch ich empfinde Hoffnung und Vertrauen, weil Gott es ist, der seine Kirche lenkt. Und so möchte ich die Veränderungen als Chance sehen, unsere Arbeit zu überdenken und gemeinschaftlicher zu gestalten.

Was sich ändert

Im Zuge des Strukturprozesses *ekiba 2032* wird mein Stellendeputat um 50 Prozent reduziert. Eine Hälfte bleibt für gemeindliche Aufgaben der Kinder- und Jugendarbeit in unserem **Kooperationsraum** weiterhin erhalten. Die andere Hälfte wird im neuen Jahr aller Wahrscheinlichkeit nach in der Bezirksjugend des neuen Kirchenbezirks Odenwald-Tauber angesiedelt sein. In der gemeindlichen Stelle werde ich schwerpunktmäßig (wie zuvor) in der Konfirmandenarbeit tätig sein – ein Bereich, der tolle Möglichkeit bietet, Jugendliche in ihrer Beziehung zu Jesus zu begleiten. Außerdem feiere ich etwa einmal im Monat Gottesdienste im Bereich Kinder- und Jugendarbeit.

Auch der Schulunterricht gehört zu meinen regelmäßigen Einsätzen. Ein weiteres wichtiges Feld ist das Vernetzen und Zusammenführen der Mitarbeitenden in der Kinder- und Jugendarbeit im gesamten Kooperationsraum. Denn gemeinsam lässt sich einfach mehr erreichen.

Chancen im neuen Netzwerk

Als neuen Aufgabenbereich werde ich, sofern der Bezirkskirchenrat dem noch formal zustimmt, die Stelle als **Bezirksjugendreferent** im neuen Kirchenbezirk Odenwald-Tauber antreten. Gemeinsam mit **Gerald Vogt** werde ich bezirksweite Angebote für Kinder und Jugendliche entwickeln, Materialien und Fortbildungen für Mitarbeitende zur Verfügung stellen und in einzelnen Kooperationsräumen exemplarisch mitarbeiten. So entsteht ein stärkeres Netz, in dem gute Ideen geteilt und Angebote im größeren Rahmen verwirklicht werden können. Ich lade euch ein, diesen Aufbruch mit mir zu gehen: bringt eure Ideen, eure Fragen und eure Erfahrungen ein. Ob als Mitarbeiter, Unterstützer, Beter oder Besucher unserer Gottesdienste und Angebote – jede Beteiligung hilft, Kirche für junge Leute lebendig zu machen.

Förderverein Guter Hirte

Der Förderverein freut sich, auch in den kommenden Monaten die im Oktober gestarteten Programme für Kinder fortführen zu können. Das wöchentliche Tanzen für Kinder von vier Jahren bis Ende Vorschulalter wird im Gemeindehaus für viel Bewegung, Musik und Freude sorgen. Darüber hinaus wird das monatliche Angebot „Entdeckerkorb“ fortgesetzt. Dank der Unterstützung durch unseren ortsansässigen Partner *Grüner Garten* wird jeweils ein prallgefüllter Obst- und Gemüsekorb durch uns spendiert, damit die Kleinen

neue Sorten kennenlernen und gesund genießen können.

Wir danken allen Helferinnen und



Helfern für die tatkräftige Unterstützung unserer Angebote, zu denen auch eine Zaubershow im November zählte. Infos auf der Website.

Förderverein Christuskirche

Im Vorstand des Fördervereins der Christuskirche gab es einen Wechsel: Zum 1. Vorsitzenden wurde Martin Vierling, zum 2. Vorsitzenden Klaus Jäckle, und zum Schriftführer Carsten Dirolf gewählt. Klaus Jäckle hat sich vor der Jahreshauptversammlung bereit erklärt, im Vorstand mitzuarbeiten. Wir danken ihm für diese Bereitschaft. Damit konnte Otto

Bischoff sich, wie von ihm gewünscht, aus dem Amt zurückziehen. Wir danken Otto Bischoff für seine lange Treue und die Zeit und Kraft, die er der Christuskirche geschenkt hat. Weitere Mitglieder sind ganz herzlich willkommen, der Förderverein kümmert sich um verschiedene bauliche und inhaltliche Aufgaben rund um die Christuskirche. Nähere Infos: www.foev-christuskirche-mos.de

Für die Welt



Stürme, Dürre und Unterernährung gehören zu den katastrophalen Folgen der Klimakrise. Die diesjährige Aktion von **Brot für die Welt** sucht nach Wegen, wie Menschen in dieser globalen Notsituation Kraft zum Leben schöpfen können.

Von den über 1 800 Projekten von *Brot für die Welt* weltweit konzentrieren wir uns in Baden in diesem Jahr auf drei in Fidschi, Uganda und Laos. Dort lernen Menschen von unseren lokalen Partnerorganisationen alles, was sie wissen müssen, um trotz großer Herausforderungen gut leben zu können.

Wir bitten: **Unterstützen Sie uns!**
Spendenkonto Bank für Kirche und Diakonie

IBAN: DE 10 1006 1006 0500 5005 00

BIC: GENODED1KDB

Für die Orgel

Herzlichen Dank allen, die im 28. September am Spendenlauf für die Orgel teilgenommen haben - auf Schusters Rappen oder dem Drahtesel. Vielen Dank auch allen, die für die bevorstehende Renovierung unserer Orgel gespendet haben. Wir freuen uns sehr, dass bisher schon 7 000 Euro Spenden für unsere Orgel eingegangen sind. Wir bitten daher weiter und laden schon jetzt herzlich ein zu einem **Benefizkonzert am 25. April um 19 Uhr** in der evangelischen Kirche in Lohrbach. Mitwirkende werden sein: Evangelischer Kirchenchor, *Chor der Hoffnungsträger*, Organist Mathias Keßler und ein Bläserensemble der *TBL Big Band* unter der Leitung von Peter Frey.





Ich heiße Susanne Ernst und bin 61 Jahre alt. Seit 1993 lebe ich in Lohrbach. Ich bin verheiratet, wir haben zwei Söhne und seit diesem Jahr einen Enkel. Mein erlernter Beruf ist Bankkauffrau.

Die Tätigkeit als **Gemeindesekretärin** habe ich am 15. September 2025 aufgenommen - für die beiden kooperierenden Kirchengemeinden Lohrbach-Sattelbach-Reichenbuch und die Christusgemeinde Mosbach. Auf die neue Herausforderung und die Begegnungen in beiden Gemeinden freue ich mich sehr. Mein Büro befindet sich im Pfarrhaus in Lohrbach.

Die Kirchengemeinde Lohrbach habe ich durch den damaligen *Kreis junger Mütter* kennengelernt.

Seit 20 Jahren singe ich im *Chor der Hoffnungsträger*. So habe ich die Möglichkeit, meinen Glauben in Lobpreisliedern und mit Musik zum Ausdruck zu bringen. Ein ganz besonderes Erlebnis war die Teilnahme am Pop-Oratorium „Luther“ in der SAP Arena in Mannheim mit einem Chor von 2 000 Mitwirkenden.

Mein Lieblingslied ist „Anker in der Zeit“. Albert Frey hat es geschrieben. Im *Neue-Lieder-Gesangbuch* hat es die Nummer 36.

In meiner Freizeit bin ich gerne in der Natur, ich gehe öfter wandern, lese viel und treffe mich mit Freunden.

Meine Lieblingsstelle in der Bibel steht im Römerbrief 8,28: „Wir wissen aber, dass denen, die Gott lieben, alle Dinge zum Besten dienen.“

Wenn ich mir für unsere Gemeinde etwas wünschen könnte, dann wäre es, dass wir auch in Zeiten der Veränderungen eine lebendige Gemeinde bleiben.



JAHRESLOSUNG 2026

GOTT SPRICHT: SIEHE,
ICH MACHE ALLES NEU!

OFFENBARUNG 21,5